

ERZEUGERPREISE IM GEMÜSEBAU

Bei den für den Gartenbau relevanten Erzeugerpreise sind starke Schwankungen über den betrachteten Zeitraum sichtbar.

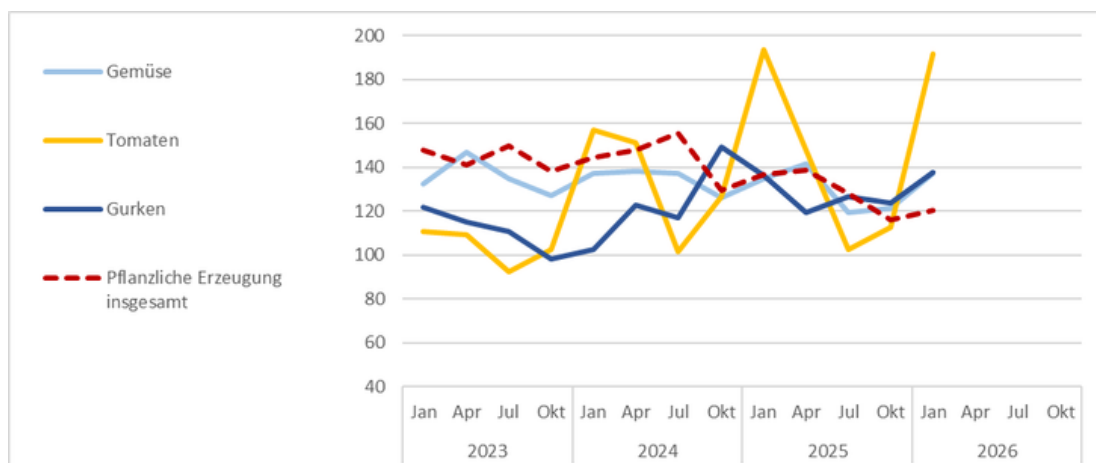


Abbildung 1: Index der Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte (2020 = 100) für den Zeitraum 01/2023 bis 01/2026 (Destatis).

Die aktuell hohe Inflationsrate bereitet vielen deutschen Betrieben auch in der Landwirtschaft Probleme. Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte gibt die Entwicklung der Verkaufspreise auf Seiten der Landwirtschaft in Deutschland wieder.

In obenstehender Grafik ist der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte für die pflanzliche Erzeugung insgesamt, für Gemüse insgesamt sowie für Gurken und Tomaten in der Zeit von Januar 2023 bis Januar 2026 abgebildet. Die Schwankungen der Erzeugerpreise für die pflanzliche Erzeugung insgesamt und die Erzeugerpreise für das Gemüse insgesamt verlaufen ähnlich und weisen kaum größere Schwankungen auf. Seit 2023 sinken die Erzeugerpreise leicht, steigen im Januar 2026 aber wieder leicht an. Die Erzeugerpreise für Tomaten weisen die größten Schwankungen auf. Sie sind ab 2023 stark angestiegen, haben jedoch im Juli in den Jahren 2024 und 2025 einen Tiefpunkt. Die Erzeugerpreise für Gurken sind seit Ende 2023 gestiegen, den Höhepunkt im betrachteten Zeitraum haben sie im Oktober 2024 erreicht, sind danach abgefallen und steigen seit dem wieder leicht an.

Betriebsvergleich 4.0

Nehmen auch Sie teil!

Anmeldung:

www.bv-gartenbau.de

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.

Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre
Ottilie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart

